

FGI-Newsletter

Nr. 1/2015

Inhalt

"WOMAN SHAMAN"
Max Dashu kommt nach Wien2
Nachklang: Exkursion zur Südmährischen Frau
von Hluboké Mašůvky in Tschechien am
26. September 2015
Die Frau von Dolní Věstonice5
Trance-Erleben:
Frau von Dolní Věstonice in Dolní Věstonice6
Tipp: Die neu gestalteten
Prähistorischen Schausäle des NHM Wien7
Die nächsten Seminare
mit Rituellen Körperhaltungen8
Tamaina 8 Antiin dinamaan
Termine & Ankündigungen9
Unsere neue Homepage ist online!9
onsere neue nomepage ist onime
DVDs über und mit Felicitas Goodman10
FGIÖ Mitgliedschaft10
Impressum10

Anmerkung:

Sie werden durch Drücken der Strg-Taste und gleichzeitigen Links-Klick direkt zu dem von Ihnen gewünschten Artikel weitergeleitet!

Liebe Leserin, lieber Leser,

rund die Trancewelten mit den Rituellen Körperhaltungen und die Aktivitäten des Instituts gibt es immer wieder Neues und Interessantes, das wir gerne teilen wollen. Daraus entstand die Idee, regelmäßig einen Newsletter herauszugeben. Themen dieser ersten Ausgabe sind Informationen zum Vortrag von Max Dashu, ein Nachklang zur Exkursion im September und ein kleiner Vorgeschmack zur nächsten Exkursion im Frühsommer nach Dolní Věstonice. Ein Beitrag handelt von den Venusstatuetten im neuen Licht im NHM, weiters informieren wir über Seminare mit Rituellen Körperhaltungen und geben unseren virtuellen Auftritt bekannt.

Wir wünschen uns, dass dieser Newsletter alte Verbindungen bestärkt und neue entstehen lässt, um das Wissen um die Rituellen Körperhaltungen zu verbreiten und lebendig zu erhalten.



Susanne Jarausch & Hermine Brzobohaty-Theuer Vorstand des Instituts

"WOMAN SHAMAN" Max Dashu kommt nach Wien

Ein Beitrag von Hermine Brzobohaty-Theuer

Die US-amerikanische Künstlerin Max Dashu kommt nach Europa. Ihre Vortragsreise führt sie u. a. in das Frauenmuseum in Wiesbaden, das MatriArchiv in St. Gallen, nach Bologna, Belgien und Großbritannien. Kurz entschlossen konnten wir sie für einen Vortrag in Wien gewinnen. Am 14. Oktober wird sie im Rahmen des Felicitas Goodman Instituts über weiblichen Schamanismus referieren (Englisch mit Übersetzung).

Max Dashus Arbeiten über weibliche Spiritualität, Göttinnen, Hexen, Rebellinnen u. v. m. sind hoch spannend und brisant. Auf ihrer Website, für sich genommen bereits ein Leckerbissen, kann man einen Vorgeschmack über ihr profundes und weitreichendes Wissen erhalten.

www.suppressedhistories.net/index.html

Max Dashu gründete 1970 die "Suppressed Histories Archives" ("Archive der unterdrückten Geschichte"), um aus internationaler Sicht Frauengeschichte zu erforschen und zu dokumentieren. Sie baute eine Sammlung von 15.000 Dias und 150 Slideshows über das weibliche Kulturerbe in der Geschichte der Menschheit auf. Ihre Arbeit schließt die Lücke zwischen Wissenschaft und basisdemokratischer Bildung. www.youtube.com/watch?v=EGyhqLBboLo

Seit über 40 Jahren hat Max Dashu hunderte von Dia-Vorträgen an Universitäten, in Gemeindezentren, Buchhandlungen, Schulen, Bibliotheken, Gefängnissen, Galerien, bei Festivals und Konferenzen in Nord- und Mittelamerika, Europa und Australien gehalten.



Auch im <u>Cuyamungue Newsletter vom April 2015</u> wurde auf weiblichen Schamanismus hingewiesen und ein Artikel von Max Dashu veröffentlicht. <u>www.cuyamungueinstitute.com</u>

Wir freuen uns sehr, dass sie auf dieser Europatour erstmalig in Wien – auf Einladung des Felicitas Goodman Instituts Österreich – vortragen wird. Bitte die Information weitergeben, damit viele diese besondere Gelegenheit wahrnehmen können.

Zeit: Mittwoch, 14. Oktober 2015, 19 Uhr

Ort: Afro-Asiatisches Institut AAI Türkenstraße 3, 1090 Wien

Beitrag: Vorverkauf 12 € (für Mitglieder FGIÖ 10 €) Abendkasse 15 € (für Mitglieder FGIÖ 12 €)

Vorverkaufskarten müssen bis zum 7.10.2015 per Einzahlung auf das Konto: FELICITAS GOODMAN INSTITUT, Bawag-PSK, IBAN: AT57 1400 0050 1029 4160, BIC: BAWAATWW, bezahlt werden und werden direkt bei der Veranstaltung ausgegeben.

Anmeldung und Kartenreservierung:

hermine.theuer@frauenreise.at

"My goal is to restore women to cultural memory, to restore awareness of the full range of female experience and contributions, power and oppressions, all that has been omitted and edited out from textbooks and mass media. I use images to teach realities that are rarely if ever shown, to remedy the induced amnesia about women, on a global scale. My aim is to make these accessible to all, through print and digital media." Max Dashu

Nachklang: Exkursion zur Südmährischen Frau von Hluboké Mašůvky in Tschechien am 26. September 2015

Ein Beitrag von Hermine Brzobohaty-Theuer

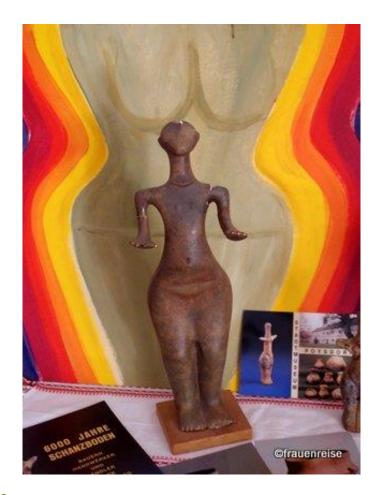
Endlich war es soweit. Wir wollten schon lange den Fundort der Trancestatuette der "Südmährischen Frau" in einer Exkursion gemeinsam erkunden sowie einen ersten Ausflug des Felicitas Goodman Instituts anbieten.

Innerhalb des Forschungskreises der Rituellen Körperhaltungen kennen wir diese Trancestatuette schon seit 20 Jahren. Ich hatte die Figurine in Poysdorf (NÖ) in der Sonderausstellung "6000 Jahre Schanzboden" gesehen und daraufhin Trancehaltung erforscht. Von Beginn an führte sie uns in intensive und beglückende Erlebnisse. So wurde sie dann in den Kanon der Körperhaltungen aufgenommen und 1998 in "Ekstatische Trance – das Arbeitsbuch" von Felicitas D. Goodman und Nana Nauwald beschrieben. Schon 2009 machten wir uns auf die Suche nach dem Fundplatz, konnten aber im kleinen Ort Hluboké Mašůvky nördlich von Znojmo nur schwer Informationen bekommen. Schließlich gab uns der Pfarrer Hinweise zum Fundplatz und erzählte über die Bedeutung von Hluboké Mašůvky als mittlerweile sehr bekannten Marienwallfahrtsort mit traditionsreicher Heilquelle. Im Katalog der Jungsteinzeit-Ausstellung 2008 in Znojmo bekam ich nähere Informationen über die Fundumstände. Die ersten Grabungen fanden 1930 bis 1938 unter dem Lehrer und Archäologen František Vildomek statt. 1934 machte er diesen bedeutenden Fund einer Frauenfigur, die in ihrer Form und Gestaltung herausragend ist. Sie hat die ungewöhnliche Größe von 35,5 cm und ist 6800-6300 Jahre alt (Zeit der Mährisch Bemalt Keramik MBK, auch Lengyel II, 4800-4300 v. d. Z. datiert).

Die Figur ist aus Ton und war ursprünglich mit weißer Bemalung bedeckt, hat kleine Brüste, einen geschwungenen Rücken mit ausgeprägtem Becken, ein angezeigtes Schoßdreieck und starke, geschlossene Beine. Sie ist eine der seltenen Statuetten, an der Finger- und Zehennägel eingraviert sind. Die Ohrläppchen sind durchstochen

und um den Hals ist ein Reifen geformt. Das Original wird nun im Mährischen Landesmuseum in Brno aufbewahrt.

Die Vorbereitung der Exkursion war etwas aufregend und aufwändig. Ich war vorher schon zweimal in Hluboké Mašůvky und Umgebung und entdeckte spannende Plätze und Stimmungen. Kurz vor dem Ausflug machte uns der Wetterumschwung sorgenvolle Gedanken. So verlegten wir den Beginn der Exkursion in einen ehemaligen Stall, der nun zum Museums-"Stall" wurde, und dekorierten eine Steinzeitgalerie. Susanne Jarausch und ich haben über die Zeit viele Statuetten gesammelt und freuten uns, sie in diesem Rahmen präsentieren zu können. Der Unterschied zum Museum ist nur, dass hier die Figuren auch berührt und in die Hand genommen werden konnten. Wir zeigten altsteinzeitliche Idole aus Kostenki, Dolní Věstonice, Moravany und Willendorf sowie jungsteinzeitliche aus Střelice,



Eggendorf, Pazardžik, Malta, Çatalhöyük und Hacılar. Nach der Einführung mit Bildern zur Entdeckung und Kultur des Fundes machten wir uns mit Privatautos auf nach Hluboké Mašůvky.

Dort angelangt führte uns der Weg von der Kirche hinauf zum kleinen Wäldchen oberhalb des jetzt mit Einfamilienhäusern bebauten Fundareals. unserer großen Freude wurden mittlerweile sehr informative und ästhetische Schautafeln aufgestellt. Die detailgetreuen Fotos der beiden Statuetten ließen uns noch mehr von der Lebensweise und der Verehrung der großen Mutter erahnen. Nahe dem Fundort angelangt bildeten wir einen Kreis, räucherten, rasselten gemeinsam und nahmen die Haltung der Urmutter ein. Eine Frau aus unserer Gruppe stand außerhalb als Wächterin, die Sonne schimmerte durch die Bäume, der Boden war trocken und wir fühlten uns geborgen. Im Austausch nach der Trance wurde von großer Lebendigkeit und Freude erzählt, von Kraft und Würde, von Fröhlichkeit, von Feiern und in Balance sein. "Die Verbundenheit mit den Frauen, der Natur und der Kraft der Urmutter schwingt in mir" waren Worte.





Wir breiteten eine Decke aus und teilten ein Picknick von den mitgebrachten Köstlichkeiten miteinander. Es war gemütlich und heimelig hier. Trotzdem machten wir uns dann doch auf den Weg zur Überraschung für "Amazonen", wie wir es nannten. Im Wohnort von František Vildomek hatte ich das ungewöhnlichste Fahrradmuseum, das ich mir vorstellen kann, mit einer ausgewählten Sammlung antiker Fahrräder und wunderschönen Plakaten mit Fahrradamazonen entdeckt. Nach dem Staunen dort nahmen wir noch Wasser von der Heilquelle und gingen den Marienweg entlang, der mit einer Tafel der Virgen de Guadelupe in Mexico beginnt und mit der Skulptur der Jungfrau de la Salle endet. Die Exkursion wurde am Ende des Tages mit köstlichem böhmischem Essen. wie Molkesuppe Zwetschkenknödel, abgerundet. Ich genoss bei der Rückkehr nochmals die Ausstellung der Göttinnen im stillen, ruhigen Stall.

Vielleicht werden wir im nächsten Jahr wieder nach Südmähren fahren und unsere bestärkenden Erfahrungen mit der "Südmährischen Frau" fortsetzen.

Die Frau von Dolní Věstonice

Ein Beitrag von Maria Marschler

Dolní Věstonice (DV) ist ein Ort am Fuße der Pollauer Berge in Südmähren (Tschechische Republik), in dem seit den 1920er-Jahren regelmäßig archäologische Grabungen durchgeführt werden. Diese äußerst reichhaltige Fundstelle zählt zu den bedeutendsten der Altsteinzeit in Europa. Ihr Alter beträgt 27.000 bis 25.000 Jahre.

Die Menschen der damaligen Zeit lebten als Jäger und Sammler. Ihre Lebensgrundlage bildeten Großsäuger wie z. B. Mammuts, denen sie entlang ihrer Wanderrouten folgten. Im Gebiet von DV waren die Bedingungen offensichtlich so günstig, dass sie zumindest zeitweise ihre Lebensweise aufgaben und (wahrscheinlich saisonal) sesshaft wurden. Davon zeugen sogenannte Saisonlagerstätten (einfache, zeltartige Behausungen und Feuerstellen), die in diesem Gebiet gefunden wurden. Am Rande dieser Siedlungsareale wurden riesige Mammutknochen-Anhäufungen entdeckt, die von der intensiven Nutzung dieser Tiere zeugen: Sie dienten den Menschen als Nahrung, die Felle wurden als Überdachung ihrer Behausungen verwendet, die Knochen dienten als Bau- und Heizmaterial sowie als Rohstoff für Knochengeräte und Schmuck- bzw. Kunstgegenstände.

Besonders bemerkenswert ist das äußerst reichhaltige Fundgut aus diesem Gebiet. Innerhalb der Siedlungsstrukturen wurden zahlreiche Steinund Knochengeräte, Schmuckgegenstände sowie diverse Mensch- und Tierdarstellungen gefunden. Die teilweise aus Lehm hergestellten und anschließend gebrannten Figuren zählen zu den ältesten Keramikfiguren der Welt. Die überwiegende Anzahl der menschlichen Figurinen stellt Frauen dar.

Die wohl berühmteste Frauendarstellung ist die sogenannte "Venus von Dolní Věstonice". Die in zwei Teile zerbrochene Figur wurde 1925 in der Ascheschicht einer großen Feuerstelle zusammen mit Steinwerkzeugen, Tierknochen und Tierfiguren entdeckt. Sie ist 11,1 cm lang, maximal 43 mm breit und bis zu 27 mm tief, und wurde aus feinem Ton geformt und anschließend gebrannt. Während einige Körperpartien nur angedeutet sind, wurden andere sehr detailreich ausgestaltet. Schädeldach der Figur finden sich vier ovale Einkerbungen, die im Viereck angeordnet sind; möglicherweise dienten diese zur Befestigung von Federn, Blumen, Steinchen, Samen o. ä. Am Rücken der Figur haben ForscherInnen einen ca. 3x5 mm großen Teilfingerabdruck entdeckt. Aufgrund der Breite der Papillarleisten kann man darauf schließen, dass dieser Fingerabdruck wahrscheinlich von einer jugendlichen oder frühadulten Frau stammt.

Im Zuge unserer Ausbildung zur Seminarleiterin haben meine Kollegin Elfriede Kössler und ich uns intensiv mit dieser bis dato unerforschten Rituellen Körperhaltung auseinandergesetzt. Dabei stellte sich heraus, dass diese im Allgemeinen als sehr heilsam empfunden wird; sie ist demnach den klassischen "Heilhaltungen" zuzurechnen.

Mehr zu der Rituellen Körperhaltung der Frau von Dolní Věstonice wird Elfriede Kössler im nächsten Newsletter berichten!

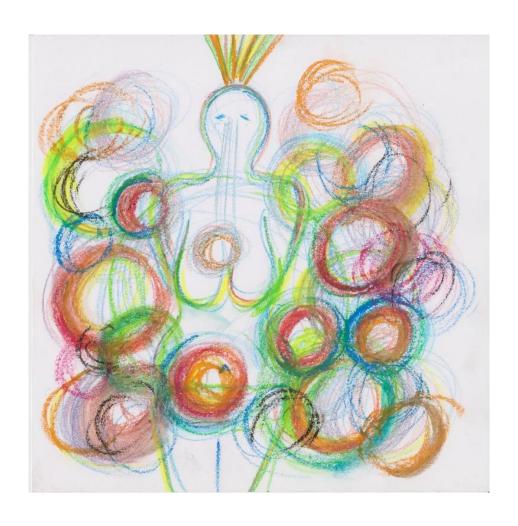


© www.steinzeitwissen.de/jungpalaolithikum/gravettien/venusdarstellungen

Trance-Erleben: Frau von Dolní Věstonice in Dolní Věstonice

Kreisend lebe ich Kreisend liebe ich Der Kern in mir ist Eine Achse durch das Universum Engelgleich und Erdendicht Erfahre ich mich gebrannt im Feuer Mein Sein berührt das Sein der pulsierenden Existenz. Wir treten hervor und erschaffen uns, So wie die Existenz erschaffen wurde. Die nächsten 30.000 Jahre Werden ein Abbild unserer beabsichtigten Energie sein. Frage, Zögern und Absicht Stehen zur Wahl. Was ist das Ziel? Werden wir es treffen? Es ist getroffen. Mit unseren Gedanken erschaffen wir die Welt die wir wollen.

Hermine Brzobohaty-Theuer 31. Mai 2015



Tipp: Die neu gestalteten Prähistorischen Schausäle des NHM Wien

Ein Beitrag von Maria Marschler

Das Naturhistorische Museum Wien ist um eine Attraktion reicher. Am 30. September 2015 wurden nach knapp zweijähriger Umbauzeit die Schausäle der Prähistorischen Abteilung wiedereröffnet. In drei Sälen (Saal 11 bis 13) und zwei Kabinetten werden zahlreiche Exponate von der Altsteinzeit bis zum Beginn des Mittelalters zeitgemäß präsentiert.



Für Freundinnen der Rituellen Körperhaltungen besonders interessant sind die zahlreichen Frauendarstellungen, die in der Ausstellung gezeigt werden. Die zwei ältesten und wohl auch bekanntesten unter ihnen werden in einem eigenen Venuskabinett präsentiert: Fanny von Stratzing und die weltberühmte Venus von Willendorf, die in ihrer Glasvitrine zu schweben scheint und von allen Seiten betrachtet werden kann. Neue Analysemethoden zeigten übrigens, dass diese beiden Statuetten rund 4.500 Jahre älter sind als bisher gedacht (Fanny ca. 36.000 Jahre, Frau von Willendorf ca. 29.500 Jahre).



Aber auch zahlreiche jüngere Figurinen sind in der Ausstellung zu finden, z. B. die thronende Frau von Pazardžik oder diverse Frauendarstellungen aus Brunn am Gebirge (NÖ), der ältesten bekannten Siedlung der Jungsteinzeit in Österreich.



Besucherinformationen:

Naturhistorisches Museum Wien Maria-Theresien-Platz 1010 Wien

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Montag 9:00 – 18:30 Uhr Mittwoch 9:00 – 21:00 Uhr Dienstag geschlossen

Weitere Infos unter:

www.nhm-wien.ac.at/



Die nächsten Seminare mit Rituellen Körperhaltungen

1. Oktober 2015 – 21. Jänner 2016: Trancereisen (wöchentlich)

Seminarleiterin: Susanne Jarausch

Ort: Shambhala, Josefstädter Straße 5, 1080 Wien

Nähere Infos unter: www.susanne-jarausch.at bzw. www.shambhala.at/wilderness-trance

8. Oktober 2015: Jahreszyklus "Exzellente Frauen" (monatlich)

Seminarleiterin: Hermine Brzobohaty-Theuer

Ort: Praxis Windmühlgasse 14, 1060 Wien

Nähere Infos unter: www.frauenreise.at

24. Oktober 2015: Trancetag "Ernte" (vierteljährlich)

Seminarleiterin: Hermine Brzobohaty-Theuer

Ort: Weinviertel

Nähere Infos unter: www.frauenreise.at

27. Oktober 2015: Heiltranceabende (monatlich)

Seminarleiterin: Hermine Brzobohaty-Theuer

Ort: Praxis Windmühlgasse 14, 1060 Wien

Nähere Infos unter: www.frauenreise.at

20. Dezember 2015: Wintersonnwendfest

Seminarleiterin: Susanne Jarausch

Ort: Focus, Neubaugasse 44, 1070 Wien

Nähere Infos unter: www.susanne-jarausch.at

30. April – 09. Mai 2016: Wandern und Trance in Kreta

Seminarleiterin: Susanne Jarausch
Ort: Agios Pavlos, Süd-Kreta
Nähere Infos unter: www.susanne-jarausch.at

Termine & Ankündigungen

14. Oktober 2015: Vortrag von Max Dashu "Woman Shaman"

Zeit: 19 Uhr

Ort: Afro-Asiatisches Institut AAI, Türkenstraße 3, 1090 Wien

Nähere Infos unter: Eingangsartikel in diesem Newsletter

03. November 2015: Lesung von Natalie Mesensky aus ihrem Kriminalroman

"Im Namen der Venus"

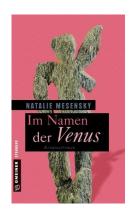
Zeit: 19 Uhr

Ort: Buchhandlung Orlando, Liechtensteinstraße 17, 1090 Wien

Nähere Infos: Der erste Fall der Archäologin Anna Grass – Ritualmord im Zaubertal

(im Buch ein Nachwort von Dr. Christine Neugebauer-Maresch)

www.gmeiner-verlag.de



18. November 2015: FGIÖ-Stammtisch

Zeit: 19 Uhr

Ort: wird zeitgerecht bekanntgegeben

Der nächste Newsletter wird voraussichtlich im Februar 2016 erscheinen!

Unsere neue Homepage ist online!

Unsere neue Homepage ist das virtuelle Portal des Felicitas Goodman Instituts Österreich. Dieses stellt sich zur Aufgabe, das wertvolle Wissen von Prof. Dr. Felicitas D. Goodman zu erhalten, den Bereich der Rituellen Körperhaltungen und Ekstatischen Trance weiter zu erforschen und lebendig zu halten. Auf der Homepage finden Sie unter Veranstaltungen die Seminar-, Vortrags- und Exkursionstermine, unter Fotos viele Fotos zu Veranstaltungen und Trancehaltungen aus aller Welt. Die Rubrik Mitglieder zeigt, wie Sie Mitglied werden können, blog zeigt Einblicke in die Tranceerfahrungen, und über Kontakt können Sie uns mitteilen, wie Ihnen die Homepage gefällt, ob Sie etwas ergänzt haben möchten und uns "gute Reise" wünschen.

Und wir wünschen angeregtes Verweilen in unserer Trancewelt!

Susanne Jarausch & Hermine Brzobohaty-Theuer Vorstand des Instituts

Link zur neuen Homepage:

www.felicitasgoodman-institut.at

Link zur FGIÖ-Seite auf Facebook:

www.facebook.com/felicitasgoodman.institut?fref=

<u>ts</u>

DVDs über und mit Felicitas Goodman

Sie möchten mehr über Felicitas Goodman und Rituelle Körperhaltungen erfahren?

Das Felicitas Goodman Institut hat folgende DVDs herausgebracht, die das Leben und Werk Felicitas Goodmans näher beleuchten:

Felicitas Goodman – Rituelle Körperhaltungen und Ekstatische Trance.

Ein Film von Johanna Peltner-Rambeck und Hans Rambeck. München 2001.

Vorträge im Rahmen des Festaktes "100 Jahre Felicitas Goodman" am 19. Oktober 2014.

5 DVDs (auch einzeln erhältlich).

Die DVDs sind zu bestellen bei:

Susanne Jarausch
Franz Schubert-Strasse 20
3013 Tullnerbach

Mail: susanne.jarausch@gmx.at

oder direkt über den Webshop auf der Homepage: www.felicitasgoodman-institut.at

FGIÖ Mitgliedschaft

Das Felicitas Goodman Institut Österreich stellt sich zur Aufgabe, das wertvolle Wissen von Prof. Dr. Felicitas Goodman zu erhalten, den Bereich der Rituellen Körperhaltungen und Ekstatischen Trance weiter zu erforschen und lebendig zu halten.

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag können Sie die Tätigkeit des Instituts unterstützen. Als Dankeschön erhalten Sie ermäßigten Eintritt für diverse Veranstaltungen des Instituts.

Der Mitgliedsbeitrag für 2015 beträgt 30 €, für SchülerInnen und StudentInnen 15 €.

Weiters gibt es die Möglichkeit zur fördernden Mitgliedschaft mit einem Beitrag von 50 € oder mehr nach eigenem Ermessen.

Sie können die Mitgliedschaft beantragen bei:

Susanne Jarausch Franz Schubertstraße 20 3013 Tullnerbach

Mail: susanne.jarausch@gmx.at

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Felicitas Goodman Institut Österreich Ungargasse 20/1/13 1030 Wien

Alle Rechte vorbehalten
© Felicitas Goodman Institut Österreich

Layout: Maria Marschler

Wir haben uns bemüht, sämtliche Inhaber der Bildrechte ausfindig zu machen und ihre Zustimmung zur Verwendung der Bilder eingeholt. Sollte dennoch eine Urheberrechtsverletzung bekannt werden, ersuchen wir um Meldung bei uns.

Sollten Sie keine weiteren Informationen mehr wünschen, schicken Sie bitte dieses Mail retour und schreiben Sie in die Betreffzeile: Keine Mail mehr! Sie werden unverzüglich aus der Verteilerliste ausgetragen.